


 öffentlich nicht öffentlich

Bericht

Betrifft:

Bericht aus der Kleinen Kommission Stadtbahnbau U 81

Fachbereich:

05/0 - Dezernat für Mobilität und Umwelt

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Jochen Kral

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Rat	26.02.2025	Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Die Kleine Kommission Stadtbahn U81 trat am 20.02.2025 zu ihrer 33. Sitzung zusammen.

In der Sitzung wurde der Sachstand des Projektes U81-1.BA und der Bauarbeiten vorgestellt. Des Weiteren wurde der Stand des Zuwendungsverfahrens, der Planung und der Ausschreibungen vorgestellt. Schließlich wurde über den Stand der Planungen zu den Bauabschnitten 2, 3 und 4 berichtet.

Bis dato wurden Zuwendungen in Höhe von 145,7 Mio EUR abgerufen. Aktuell erfolgt die Erstellung des Änderungsantrages für den Zuwendungsgeber.

Zum Zeitpunkt der 33. Sitzung sind bereits 37 von 45 Vergabeeinheiten des betriebstechnischen und architektonischen Ausbaus ausgeschrieben und 32 Vergaben durch eine Beauftragung abgeschlossen. In der Gesamtbetrachtung der Kosten bewegen sich die Vergaben in dem durch den Zweiten Änderungsbeschluss vorgegebenen Rahmen.

Die Rohbauarbeiten sind bis auf wenige Restarbeiten zur Mangelbeseitigung abgeschlossen. Der Umbau Haltestelle Freiligrathplatz wird fortgesetzt. Die Ausbauarbeiten der technischen Ausrüstung und des architektonischen Ausbaus im Bereich des U-Bahnhofes Terminal werden in reduzierter Form fortgesetzt.

Bereits in der 29. Sitzung am 09.04.2024 wurde auf Fehler in der Ausführungsplanung des Gewerkes VE 665 (Niederspannung) hingewiesen. Die von der Rheinbahn genehmigten überarbeiteten Ausführungspläne liegen seit dem 08.02.2025 vor.

Derzeit werden mögliche neue Terminabläufe mit den Beteiligten für aller Schlüsselbereiche besprochen, um, bezogen auf den hochkomplexen Bauablauf, einen voraussichtlichen Inbetriebnahmetermin zu ermitteln. Diese Abstimmungen sind kleinteilig bezogen auf bis zu 40 maßgebliche Vergabeeinheiten. Ein einfaches Verschieben der Termine ist nicht möglich. Jedes Gewerk ist von anderen Gewerken abhängig. Nach ersten Erkenntnissen ist von einer erheblichen Verschiebung der Inbetriebnahme auszugehen. Es finden weiterhin intensive Abstimmungen statt, um durch Ablaufoptimierungen einen frühestmöglichen Inbetriebnahmetermin zu erreichen.

Auf der Baustelle werden die Bautätigkeiten im Innenausbau schrittweise wieder hochgefahren. Das Anbringen der Wandverkleidungen wird vervollständigt und die Bestellung der Materialien für die Deckenverkleidungen kann nun ausgelöst werden.

Die Planungsfehler sind dem Ingenieurbüro bereits angezeigt, entsprechende Regressforderungen werden in Abstimmung mit dem Rechtsamt der LHD aufbereitet.

Alle zum jetzigen Zeitpunkt prognostizierbaren Kostensteigerungen und derzeit zu erwartenden Mehrkosten bis zum Bauende bewegen sich unterhalb der mit dem zweiten AuF-Änderungsbeschluss in der Ratssitzung am 15.12.2022 beschlossenen Gesamtkosten in Höhe von 336,3 Mio. EUR brutto.

Zum 2. Bauabschnitt der U81 wurde über die Fortschritte bei der Planung der Rheinquerung berichtet. Inzwischen liegen sowohl für die Brücke als auch den Tunnel konkrete Lösungsvorschläge vor.

Zum 3. Bauabschnitt wurde berichtet, dass die Beauftragung der Machbarkeitsuntersuchung am 22.01.2025 erfolgt ist. Die Alternativen werden anschließend anhand einer überschlägigen Nutzen-Kosten-Untersuchung bewertet, die im 3. Quartal 2025 vorliegen soll. Die EU-weite Vergabe von Planungsleistungen erfolgt erst nach Auswertung der Machbarkeitsuntersuchung.

Zum 4. Bauabschnitt wurde über die Durchführung der Machbarkeitsuntersuchung berichtet. In Phase 2 werden zwei Vorzugsvarianten in Form einer technischen Machbarkeit ausgearbeitet. Die Machbarkeitsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Jochen Kral
Beigeordneter